

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	<b>Verkehrskonzept, gutachterliche Erhebung bezogen auf den Neubereich und direkte Umgebung</b>	
Nr. 39 Nr. 23	Bereits jetzt erhebliche Verkehrsprobleme durch schmale Straßen; Bebauung führt zu Staus → Lärm, Umweltverschmutzung;	Sicherlich ist die verkehrliche Erschließung des Vorhabens aufgrund der vorhandenen Struktur nicht einfach und es sind bereits im Bestand einige verkehrliche Defizite vorhanden.
Nr. 51	Potenzierung des Verkehrslärms → Minderung der Lebensqualität	
Nr. 55	Lärm wird unzumutbar zunehmen	Im Vergleich zu sonstigen städtischen Bereichen in Lahr ist das nähere Gebiet um den Altenberg aber gering belastet, was in der Bewertung der absoluten Belastungen berücksichtigt werden muss.
Nr. 39 Nr. 23	Unfallgefahr wird größer werden, Verkehrsfluss und –sicherheit werden stark beeinträchtigt.	
Nr. 55	Straßen sind überlastet, Gefährdung v.a. für Fußgänger, da die Gehwegbreite nicht ausreicht und Autos den Gehweg blockieren	Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung wurde dargestellt, dass sich infolge des Neubauvorhabens Erhöhungen des Kfz-Verkehrsaufkommens einstellen. Insgesamt bleiben die absoluten Zahlen auf einem weiterhin niedrigen Niveau.
Nr. 69 Nr. 77	Die Straßen sind überlastet, zu eng, unübersichtlich und steil. Unfallgefahr	Auch die Verkehrssituation und Abwicklung bleibt in den für Wohngebiete typischen Bereichen, wie sich an Vergleichen mit den Richtlinien und Regelwerken gezeigt hat.
Nr. 47	Verkehrsanbindung schwierig mit engen Straßen, Begegnungsverkehr und parkenden Fahrzeugen; Verkehrschaos wird befürchtet, Gefährdung der Fußgänger	
Nr. 8 Nr. 11 Nr. 44 Nr. 59	Verkehrschaos an Wintertagen wird durch das erhöhte Verkehrsaufkommen und die Steigungen befürchtet	Die subjektiven Befürchtungen „Verkehrschaos“, „mangelnde Sicherheit“ usw. werden ernst genommen. Unter Berücksichtigung der genannten Punkte und mit Verweis auf die rechtlichen Vorgaben wird die Einschätzung aber nicht geteilt.
		Für den Bereich Altvaterstraße und Bürklinstraße wurden dessen ungeachtet Vorschläge für den Verkehrsfluss entlastende Maßnahmen entwickelt und bereits öffentlich vorgestellt.
Nr. 51 Nr. 48	Bereits existierende schwierige Verkehrssituation → künftige Vervielfachung des Verkehrsaufkommens	Zur Bewertung der Lärmsituation ist eine schalltechnische Untersuchung beauftragt und wird bis zur Offenlage durchgeführt.
Nr. 46	Verkehrssituation ist unerträglich; Planung ist nicht „ausgereift“	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 50 Nr. 53 Nr. 65	es besteht kein Verkehrskonzept → mangelnder Verkehrsfluss, erhebliche Verschlechterung der Situation	<p>Zum ruhenden Verkehr wurden Vorschläge zur Erweiterung des Parkplatzangebots (Altvater) und zur besseren Organisation der bisherigen Regelungen unterbreitet (Stichwort Anwohnerparkzonen). Dies wird von städtischer Seite unter Berücksichtigung der angrenzenden Bereiche geprüft und weiterentwickelt.</p> <p>Hinsichtlich des Besucherparkverkehrs wird der Hinweis aufgenommen, größere Zahlen an Besucherstellplätzen im öffentlichen Bereich des neuen Quartiers zu realisieren.</p>
Nr. 47	Mangel an Parkplätzen	
Nr. 48	Parkplatzsituation	
Nr. 50, Nr. 53	es besteht kein Verkehrskonzept → Parkplatzproblem	
Nr. 55	Anwohnerparkzonen verbessern die Situation nicht nachhaltig	
Nr. 65	Fehlende Verkehrskonzeption, zusätzliche Fahrzeuge werden die Parksituation erheblich verschlechtern	
Nr. 1	Zweite Zufahrtsstraße für das Neubaugebiet erforderlich oder Reduzierung der Wohneinheiten um 50 %,	
Nr. 22	Ärgerlich, dass sich die meisten Anwohner oder Besucher nicht an die Zone 30 halten.	
Nr. 23	Bewohner der geplanten Häuser wären dem Lärm der Bundesstraße ausgesetzt.	
Nr. 23	Gehweg in der <b>Stichstraße</b> ist unabdingbar.	
Nr. 23	Schaffung zusätzlicher Ausweichstellen wäre positiv z.B. bei Begegnungsverkehr, würde aber die Parkplatznot erhöhen.	
Nr. 30	Im Gutachten steht: „... es kann zu längeren Wartezeiten und ggf. Rangieren kommen...“ Für die geplante Stichstraße ist die Straßenbreite zu eng.	
Nr. 41	Erweiterung der Kindertagesstätte wird sich auf den Verkehr auswirken	
Nr. 50	Positiv: den rechten Gehweg an der Engstelle zu verbreitern;	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	dort wären zwei Verkehrsschilder sinnvoll, dass der bergauf Fahrende Vorfahrt hat	
Nr. 59	Es existieren keine Radwege. Gerade für Radfahrer gibt es oft Gefahrensituationen.	
Nr. 60	Widerspruch gegen die geänderte Verkehrssituation	
Nr. 73	Eine Änderung der Verkehrsführung wird die Probleme mit Verkehrsaufkommen, Unfallrisiko, Enge aufgrund parkender Autos etc. nicht lösen.	
Nr. 76	Es gibt keine Möglichkeit, eine funktionierende Straßenverkehrssituation zu erreichen.	
	<b>Gutachten wird angezweifelt:</b>	
Nr. 7	Gibt es ein richtiges Verkehrskonzept von Anfang an?	
Nr. 11 Nr. 84	Kein schlüssiges Verkehrskonzept	
Nr. 41	Verkehrssituation in der Bürklinstraße und östl. Altvaterstraße entspricht nicht dem Gutachten; Begegnungsverkehr ist jetzt schon schwierig, künftig wird ein Verkehrskollaps befürchtet; das Gutachten legt zu niedrige Zahlen zu Grunde,	Die Durchführung der Verkehrserhebung sowie die Hochrechnung der gezählten Werte entsprechen den Vorgaben der zugehörigen Richtlinie für die „Durchführung von Verkehrserhebungen“.
Nr. 14 Nr. 30	Verkehrszählung erfolgte an dem einzigen Wintertag 2016 (Glätte) in Lahr. Die ermittelten Daten sind deshalb nicht validiert bzw. spiegeln die tatsächliche Verkehrssituation nur teilweise wider. Bedarf eines weiteren Gutachtens!	Um die Ergebnisse belegen zu können, wurde eine weitere Vergleichszählung durchgeführt.
Nr. 27	Keine ausreichende Prüfung durch unabhängige neutrale Verkehrsgutachter zu Parkplatz, An- und Abfahrtssituation	Die Verkehrserzeugungsberechnungen wurden gemäß den gültigen Ermittlungsvorgaben durchgeführt. Die spezielle Situation in Lahr wurde mit dem höchsten anzusetzenden MIV-Anteil (Motorisierter Individualverkehr) berücksichtigt.
Nr. 28, Nr. 55	Bei der Zählung der Fahrzeuge ist wohl ein Rechenfehler unterlaufen, denn es kann doch nicht sein, dass die Anzahl der Fahrzeuge auf 24 Stunden hochgerechnet um 2 weniger beträgt als die von der 8-	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

- Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	Stunden-Zählung.	
Nr. 37	Verkehrsbericht der Firma Fichtner weist erhebliche Mängel auf, die Berechnungen sind fehlerhaft. Ein realistisches Verkehrskonzept von unabhängiger Seite muss erstellt werden.	
Nr. 43	Gutachten zur Verkehrssituation ist nicht ausreichend	
Nr. 52, Nr. 57	Wegen der Hanglage wird die durch das Büro Fichtner geschätzte Anzahl der PKW-Bewegungen bei Weitem übertroffen	
Nr. 51	Das Gutachten blendet aus, dass die <b>Bürklinstraße</b> eine Sackgasse und nur einspurig befahrbar ist. Die <b>Altvaterstraße</b> ist eng. Die geplante <b>Stichstraße</b> ist nicht einsehbar und deshalb gefährlich. Die <b>Stefanienstraße</b> ist am stärksten frequentiert. Wurde die Verkehrszählung über die Mittagsstunden durchgeführt? Warum wurde auf Geschwindigkeitsmessungen verzichtet?	
Nr. 71	Überforderung des Verkehrsnetzes, Gefährdung durch unzureichende Verkehrsplanung	
Nr. 73	Das Verkehrsgutachten ist nicht repräsentativ, da es an einem Wintertag erstellt wurde. Bei Anwendung anderer geläufiger Schlüssel ergeben sich weitaus höhere Werte – wie wird der angewandte Schlüssel zur Hochrechnung begründet?	
Nr. 75	Bei dem Verkehrsgutachten ist die Berechnung nicht schlüssig.	
Nr. 81	Aussagen über künftige Zufahrtsstraßen und Parksituation sind „schön geredet“	
	<b>Stefanienstraße</b>	
Nr. 1, Nr. 17	Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen, ausgenommen Lieferverkehr; zahlreiche LKW, Permanente Geschwindigkeitskontrollen in der	Unter Berücksichtigung der auch künftig noch geringen Verkehrsbelastung wird dies auch weiterhin funktionieren.

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

- Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	Tempo 30 Zone werden angeregt, lärmindernde Maßnahmen fehlen in der Planung. Rechtsabbiegen von der Stefaniestraße in die Altvaterstraße wird bei zunehmendem Verkehr problematisch, weil dabei die entgegenkommende Fahrbahn genutzt wird.	
	<b>Altvaterstraße</b>	
Nr. 1, Nr. 33,	Lärmindernde Maßnahmen fehlen in der Planung Lärmschutzwand an der Mauer der ansteigenden Altvaterstraße für die darunterliegenden Grundstücke wird angeregt, Altvaterstraße ist nicht für zusätzliche mehrere Hundert Fahrzeuge und Durchfahrten ausgelegt	Es wird eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt, die eine Erforderlichkeit von Lärmschutzmaßnahmen prüft.
Nr. 50	Eine Verbreiterung im oberen Bereich würde zu erhöhten Geschwindigkeiten führen.	Im Zuge der Bau- und Erschließungsarbeiten wird auch der Anschluss der Altvaterstraße ins Plangebiet baulich angepasst. Auch der Gehweg entlang der Altvaterstraße wird in Richtung Norden verlängert.
Nr. 54	Die <b>Altvaterstraße</b> ist sehr steil und eng; wegen des Gefahrenpotentials wurde bereits eine Leitplanke installiert; Gehsteige sind eng oder nicht vorhanden, Kurven und Kreuzungen sind unübersichtlich, der Straßenbelag leidet und der Gehweg rutscht regelmäßig ab Werden Sicherheit und Stabilität der Straße gewährleistet? Wird gefährliche Straßenführung verbessert?	
Nr. 65	In der <b>Altvaterstraße</b> verursacht Begegnungsverkehr Staus. Die Lebensqualität verschlechtert sich	
	<b>Bürklinstraße</b>	
Nr. 31, Nr. 32, Nr. 33	Verkehrsprobleme v.a. bei Gegenverkehr werden zunehmen, die Straße ist nicht für zusätzliche mehrere Hundert Fahrzeuge und Durchfahrt ausgelegt	Es gibt heute bereits Probleme durch das Parken auf der Straße. Im bereits vorliegenden Verkehrsgutachten werden Lösungsvorschläge unterbreitet. Die Verwaltung hat bereits eine Befragung

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 50	Vorfahrtsregelung in der <b>Bürklinstraße</b> soll beibehalten werden; v.a. im Winter ist eine Rechts-vor-links-Regelung schwierig.	der Bewohner durchgeführt. Verkehrsregelnde Maßnahmen sind heute bereits sinnvoll und sollen durchgeführt werden.  Die Verkehrszunahme durch die Bebauung mit Einfamilienhäusern kann mit dem vorhandenen Straßenquerschnitt bewältigt werden.
Nr. 56	Die Gehwege in der <b>Bürklinstraße</b> müssten erneuert werden.	
Nr. 62	Schon jetzt werktäglich reines „Slalomfahren“ in der <b>Bürklinstraße</b> Bei einer Bebauung von 150 Wohneinheiten würde dies zu unzumutbaren Zuständen führen, da jeder Haushalt 2-3 Fahrzeuge hat	
Nr. 80	Verkehrssituation v.a. in der <b>Bürklinstraße</b> schwierig durch Parken und Enge	
Nr. 12, Nr. 19, Nr. 76	Heute schon zu viel Verkehr, Überlastung durch Neubebauung nicht kontrollierbar, kein Platz für mehr Verkehr	
	<b>Am Walkenbuck</b>	
Nr. 8	Schleichweg wird voraussichtlich noch mehr gesetzeswidrig genutzt; keine Kontrollen	Eine Zunahme des Verkehrs in dieser Straße ist durch die Neubebauung nicht zu erwarten.
Nr. 15	Anlieger der Straße haben bereits Probleme mit dem Durchgangsverkehr; Nutzung als Abkürzung und auch durch Fahrzeuge über 7,5 t → Beschädigen von Dächern, Schildern und Häusern wird weiter verschlimmert. Bisher kein schlüssiges Gesamtverkehrskonzept Oststadt	
	<b>Verkehrsbelastung</b>	
Nr. 1	Historische Anwesen zwischen <b>Altwater- und Stefaniestraße</b> sind von der Verkehrsbelastung doppelt betroffen.	Es ist sicher richtig, dass die Verkehrsbelastungen rund um das geplante Vorhaben nach der Umsetzung zunehmen werden. Im Vergleich zu sonstigen städtischen Bereichen in Lahr ist das nähere Gebiet um den Altenberg aber gering belastet, was in der
Nr. 4	Eine Bebauung des Areals führt zu mehr Verkehr	
Nr. 23	Das Verkehrsaufkommen wird sich verdoppeln. Vor allem an den Kreuzungen	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	zungen wird es schwierig.	Bewertung der absoluten Belastungen berücksichtigt werden muss.
Nr. 7	Wurde berücksichtigt, dass 150 neue Wohneinheiten mindestens 300 Autos mehr bedeuten, die u.U. mehrmals täglich hin- und herfahren? Hinzu kommen Post und Lieferdienste	Im Rahmen der Verkehrsuntersuchung wurde dargestellt, dass sich infolge des Neubauvorhabens Erhöhungen des Kfz-Verkehrsaufkommens einstellen. Insgesamt bleiben die absoluten Zahlen auf einem weiterhin niedrigen Niveau.  Auch die Verkehrssituation und Abwicklung bleibt in den für Wohngebiete typischen Bereichen, wie sich an Vergleichen mit den Richtlinien und Regelwerken gezeigt hat.  Die subjektiven Befürchtungen „Verkehrschaos“, „mangelnde Sicherheit“ werden ernst genommen und Verbesserungen vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung der genannten Punkte und mit Verweis auf die rechtlichen Vorgaben werden die Einschätzungen aber nicht geteilt.
Nr. 12	Weitere Belastung durch das neue Baugebiet, besonders die kleine Stichstraße ist nicht machbar	
Nr. 13	Problematische Verkehrsverhältnisse bei An-/Abfahrt	
Nr. 13	Zusätzliche Verkehrsbewegungen auf der jetzt schon überlasteten Straße führen zu chaotischen Zuständen.	
Nr. 29	Die Verkehrsbelastung hat sich in den letzten Jahrzehnten drastisch verstärkt. Weiteres Verkehrsaufkommen ist inakzeptabel.	
Nr. 64	Verkehrsaufkommen wird sich zusätzlich erheblich verschärfen	
Nr. 17	Heftige Verkehrsprobleme aufgrund der engen Straßen, die schon jetzt kaum für den Verkehr ausreichend sind.	
Nr. 78	Vorhandene Verkehrsflächen sind für solche Zunahmen von Verkehrsteilnehmern nicht geeignet → Gefährdung	
Nr. 35	Mehr Lärm durch zugezogene Bewohner wird befürchtet	
Nr. 71	Belastung der Anwohner durch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen	
Nr. 21	Durch das geplante Baugebiet wird der Verkehr weiter zunehmen, an neuralgischen Punkten wie dem Kreuzungsbereich <b>Altwater-/Bürklinstraße</b> sind kritische Situationen dann an der Tagesordnung.	
Nr. 5	Verkehrsproblematik <b>Stefanienstraße, Seminarstraße, Hebelstraße, Schlüssel</b> oder <b>Burgheim</b> über das <b>Hosenmattenareal</b> – Es wird zu eng. Der Verkehr Hosenmatten I ist schon jetzt für die Anwohner er-	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	schreckend.	
	<b>Stefanienstraße / Altvaterstraße</b>	
Nr. 1 Nr. 77	Inakzeptable einseitige Belastung der Anwohner durch nur eine Zufahrt- richtung in das große Wohngebiet, insbesondere für Fußgänger	
Nr. 1	Verkehr in der <b>Stefanienstraße</b> reduzieren und durch straßenbauliche Maßnahmen beruhigen anstatt ansteigen zu lassen.	
Nr. 1	40% zusätzliche Verkehrsbelastung für Anwohner der <b>Stefanienstraße</b> wird als zumutbar angesehen, obwohl die aktuelle Verkehrssituation teilweise unzumutbar ist.	
Nr. 19	Verkehrsüberlastung bei einer Neubebauung wird unkontrollierbar	
	<b>privates und öffentliches Parken</b>	<p>Zum ruhenden Verkehr wurden Vorschläge zur besseren Organi- sation der bisherigen Regelungen unterbreitet (Stichwort Anwoh- nerparkzonen). Dies wird von städtischer Seite unter Berücksich- tigung der angrenzenden Bereiche geprüft und weiterentwickelt.</p> <p>Hinsichtlich des Besucherparkverkehrs wird der Hinweis aufge- nommen, größere Zahlen an Besucherstellplätzen im öffentlichen Bereich des neuen Quartiers zu realisieren.</p>
Nr. 5	Wie der Verkehr in den überparkten Straßen läuft, kann man jetzt schon sehen.	
Nr. 8	Wo parken in Zukunft die Anwohner (nicht alle haben ausreichende Parkplätze)?	
Nr. 9	Verkehrsproblem mit der Anlage von Parkplätzen und der Neubau von Straßen	
Nr. 10	Zunehmende Parkplatz-Enge	
Nr. 13	Problematische Verkehrsverhältnisse in Bezug auf Parkmöglichkeiten	
Nr. 17	ungelöst ist die Parksituation an der Grundschule (Bürgersteigparken); Verkehrsprobleme Hosenmatten	
Nr. 55 Nr. 67	PKW-Stellplätze sind heute schon knapp. Parkverbotszonen werden die Situation verschärfen.	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	Private Stellplätze sind von heutigen Fahrzeugen nicht mehr nutzbar	
Nr. 64	Es wird noch erheblichere Parkplatzprobleme als bisher geben	
Nr. 73	Zu wenige Parkplätze auch durch verkehrswidriges Parken	
Nr. 82	Parkplatzmangel Wurde auch an Fahrradfahrer gedacht (Stichwort E-Bikes)?	
	<b>Stefanienstraße</b>	
Nr. 1	Anwohnerparkplätze sollen eingerichtet werden.	
Nr. 8	Um einen Verkehrsfluss zu gewährleisten müssten Parkplätze in der <b>Bottenbrunnenstraße</b> und der <b>Stefanienstraße</b> wegfallen. Ist dies geplant?	
Nr. 19	Die <b>Stefanienstraße</b> ist verkehrstechnisch stark überlastet, was das Parken betrifft.	
Nr. 19	Empfehlung <b>Stefanienstraße</b> für das Anwohnerparken auszuweisen	
	<b>Bürklinstraße</b>	
Nr. 17	In der <b>Bürklinstraße</b> gibt es bereits Probleme mit den „Fremdparkern“ durch Verwaltung Lahr und Besucher des Krankenhauses	
Nr. 23	Die <b>Stichstraße</b> hat eine extreme Steigung. Die Anwohner müssen bei starkem Schneefall bzw. Glatteis ihre Autos über Nacht in der <b>Bürklinstraße</b> parken.	
Nr. 23	Verkehrswidriges Parken in der <b>Bürklinstraße</b> führt zu gefährlichen Verkehrssituationen v.a. bei Begegnungsverkehr.	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 28	Bereits jetzt ist die Bürklinstraße zugeparkt und eng	
Nr. 12 Nr. 14 Nr. 74	Die Parksituation vor allem in der <b>Bürklinstraße</b> ist sehr unübersichtlich, vor allem durch Mitarbeiter, Patienten und Besucher des Krankenhauses.	
<b>Stellplatzschlüssel</b>		
Nr. 8	Planung von ausreichender Anzahl an Parkplätzen im neuen Baugebiet? Weder 1,25 noch 1,5 pro Wohneinheit sind ausreichend	<p>Es ist sicherlich richtig, dass Vorkehrungen getroffen werden müssen, um die Fahrzeuge der künftigen Bewohner auf den privaten Flächen unterbringen zu können. Unter der Berücksichtigung der Randbedingungen (Topografie, Lagegunst) wurde der Stellplatzschlüssel bereits auf 1,5 pro Wohneinheit erhöht.</p> <p>Ein höherer Stellplatzschlüssel wird allerdings nicht für erforderlich erachtet. Neben größeren Wohnungen mit 3 oder mehr Zimmern, in denen durchaus 2 Fahrzeuge nachgefragt werden, sind auch kleinere Wohneinheiten vorgesehen sind, die mit einem Fahrzeug pro Wohneinheit auskommen.</p> <p>Zudem sind bisher keine Kommunen bekannt, die bei Bauvorhaben Stellplatzschlüssel über 1,5 festlegen.</p>
Nr. 36	Stellplatzschlüssel entspricht nicht der Wirklichkeit	
Nr. 58 Nr. 82	Stellplatzschlüssel von 1,5 ist zu niedrig	
Nr. 63	1,5 Autos je Wohneinheit ist aufgrund der Hanglage unrealistisch	
Nr. 69	Beim Kasernenareal wurde schon mit zu wenigen Fahrzeugen pro Haushalt kalkuliert. Dort wurden nachträglich weitere Parkplätze geschaffen.	
Nr. 73	Bei gehobenen Wohneinheiten in Hanglage ist die Anzahl der Autos erhöht.	
Nr. 84	Mindestens zwei KfZ pro Haushalt	
<b>Fahrverkehr Müllentsorgung</b>		
Nr. 7	Wie schafft die Müllabfuhr den Weg bis ganz oben?	<p>Es fand ein Vororttermin mit dem Entsorgungsunternehmen statt, in dem die Randbedingungen und Anforderungen definiert wurden. Diese Punkte können in der folgenden Erschließungsplanung umgesetzt werden.</p>
Nr. 23	Bewohner der <b>Stichstraße</b> müssen ihre Mülltonnen an die <b>Bürklinstraße</b> fahren.	
Nr. 28	Die Müllabfuhr wird künftig noch schwerer durchkommen.	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 36	Straßenführung/Breite/Streudienst für Müllabfuhr ungeklärt	Auch der über die Bürklinstraße erschlossene Bereich kann zukünftig von der Müllabfuhr befahren werden.
	<b>Feuerwehr</b>	
Nr. 7	Wie kommt die Feuerwehr im Brandfall mit großem Gefährd vor Ort?	Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange werden diese Punkte direkt abgefragt.  Ähnlich wie bei der Müllabfuhr wird in der folgenden Erschließungsplanung sichergestellt, dass die Rettungsfahrzeuge im Einsatzfall zufahren können.
Nr. 14	Zufahrtsstraße sind überwiegend steil und eng → Bedenken, dass eine sichere und schnelle Anfahrt für die Feuerwehr gewährleistet ist; geringe Anzahl der geforderten Stellplätze im Baugebiet wird noch zur Verschärfung der Situation beitragen	
Nr. 26	Sicherheitsbedenken; Zufahrt für Feuerwehr ist problematisch.	
Nr. 27	Zufahrt und Breite der Straßen für Feuerwehr und Polizei wurden nicht geprüft.	
Nr. 40	Planung zeugt von großer Bedenkenlosigkeit bei der Verkehrsplanung → Zugangswege für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr	
	<b>ÖPNV</b>	
Nr. 44	Fehlende Anbindung an den ÖPNV bei der Planung der Bebauung	Für die Berücksichtigung einer eigenen Buslinie, die das Neubaugebiet erschließt, ist das Vorhaben auch unter Berücksichtigung der angrenzenden Bebauung noch zu klein. Die Ausdehnung des vorhandenen Busnetzes ist möglich, jedoch unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Defizite bezahlt.
Nr. 74	Im Bereich der <b>Bürklinstraße</b> und des Neubaugebiets besteht keine Bushaltestelle, die in dem 400 m Radius liegt → mehr Individualverkehr	
Nr. 75	Anbindung an den ÖPNV ist aufgrund der Topographie nicht gegeben	
	<b>Baustellenverkehr</b>	
Nr. 4	Sollte die <b>Altvaterstraße</b> im Zuge der immensen Erschließungsmaßnahmen des Areals Altenberg über Monate blockiert werden, käme dies einer Katastrophe gleich.	Für die Abwicklung des Baustellenverkehrs wird es ein eigenes Baustellenverkehrskonzept geben.

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

- Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 7	Wie sind die Zu- und Abfahrtswege während der Bauphase geplant? Wie sollen die schweren LKW und Baumaschinen auf das Gelände kommen?	Hierbei kann auf die Erfahrungen zum Klinikausbau zurückgegriffen werden.  Die genauere Ausarbeitung eines solchen Konzeptes kann erst erfolgen, wenn die Umsetzung der Planungen absehbar ist.
Nr. 15	Über viele Jahre hinweg eine Beeinträchtigung der Lebensqualität durch den zu erwartenden Bauverkehr am Altvater	
Nr. 26	Baumaßnahmen werden das Verkehrschaos in der Krankenhausumgebung weiter vergrößern.	
Nr. 35	Zusätzliche Verschlechterung der Verkehrssituation im Baubereich ist vorhersehbar (Begegnungsverkehr), enorme Lärmbelästigung	
Nr. 36	Seit Jahren konstanter Baulärm und Behinderungen durch Bauverkehr	
Nr. 52	Enorme Beeinträchtigung der Lebensqualität von Anwohnern durch Baustellenverkehr und Baumaschinenlärm, durch Luftschadstoffe, Erschütterungen und Schall	
Nr. 82	Schwertransporte, Lärm, Schmutz, Verkehrsbelastung werden sofort mit der Erschließung für einige Jahre andauern	
Nr. 36	Mehrjährige Bauphase führt zu unzumutbarer Belastung; potenzielle Gebäudeschäden durch den Bauverkehr	
Nr. 66	Baustellenverkehr durch den An- und Umbau des Krankenhauses hat massive Beeinträchtigungen mit sich gebracht	
Nr. 54	Wer kommt für Schäden durch die Bautätigkeit auf?	
Nr. 80	Schwertransporte während der Bauphase über den Wald sind nicht sinnvoll	
Nr. 30	Im Scopingpapier ist keine Rede von der Beeinträchtigung durch den evt. über Kuhbach laufenden Bauverkehr.	
Nr. 63	Der Bauverkehr kann nicht über die Stichstraße in der <b>Bürklinstraße</b> und über die <b>Altvaterstraße</b> abgewickelt werden.	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

- Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 74	Baustellenverkehr während LGS → verstärkt die Belastung	
	<b>Schelmengasse</b>	
Nr. 5	Durch den Krankenhaus-Neu-/Erweiterungsbau und dem anschließenden Neubau der Pathologie waren Anwohner lange genug dem Baustellenverkehr, dem Dreck und Staub, dem Schwermaschinentransport ausgesetzt. Die Straße <b>Schelmengasse</b> wurde dadurch erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Bei einer erneuten solchen Belastung würde dann die Straße neu gemacht werden müssen. Anlieger sind dann die Zahlmeister.	Das Baustellenverkehrskonzept für das Krankenhaus wurde mit der Stadt abgestimmt. Vor dem Baubeginn erfolgte eine Bestandsaufnahme. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurden alle entstandenen Schäden auf Kosten des Kreises beseitigt.
Nr. 8	Bauverkehr über mehrere Jahre über bestehende Straßen und über den Waldweg und <b>Schelmengasse</b> – hier leiden die Straßen/Wege, das Wild und die Erholungssuchenden	
Nr. 25	Der Baustellenverkehr würde über die <b>Schelmengasse</b> geführt. Dadurch entstehen für die Anwohner Lärm, Schmutz und Straßenbeschädigungen. Bei der Erweiterung des Klinikums wurden Abwasserrohre erheblich beschädigt.	
Nr. 27	Einwände gegen Baustellenverkehr durch die <b>Schelmengasse</b> ; keine Tonnageprüfung der Schelmengasse für schwere LKW	
Nr. 28	Bauverkehr über <b>Schelmengasse</b> ist katastrophal! → Lärm, Staub	
Nr. 47	Baustellenverkehr über <b>Schelmengasse</b> und den Wald zeigt, dass eine direkte Zufahrt nicht vorhanden ist	
	<b>Verkehrslage Gesamtstadt</b>	
Nr. 3	Lahr erstickt schon jetzt an seinem Verkehr, an allen Ecken und Enden der Stadt wird gebaut.	Ggf. vorhandene Verkehrsprobleme in der Gesamtstadt können nicht im Rahmen des vorliegenden B-Plan-Verfahrens gelöst werden.
Nr. 16	Untersuchung des Straßenverkehrs ist nicht nachvollziehbar; seit Jahrzehnten wird ein Verkehrskonzept versprochen; die morgendlichen	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	Staus vom Tal in die Stadt werden immer länger, die Umweltbelastung an der Engstelle steigt für die Bürger	Für die gemäß dem Verursacherprinzip betroffenen Bereiche wurden in der Verkehrsuntersuchung entsprechende Aussagen getroffen. Mit zunehmender Entfernung vom Plangebiet nehmen die vom Gebiet verursachten zusätzlichen Belastungen deutlich ab.
Nr. 29	Verkehrskonzept ist längst überfällig	
Nr. 30	Schlüssiges Verkehrskonzept mit regelmäßigen Kontrollen ist notwendig	
Nr. 34	Große Probleme durch ungeklärte Verkehrsbewältigung	
Nr. 36	Infrastruktur ist jetzt schon an ihren Grenzen	
Nr. 56	Der Verkehr in der Oststadt ist jetzt schon am Limit	
Nr. 70	Infrastruktur ist nicht vorhanden → Zustand wird chaotisch Die gesamte Oststadt wird darunter leiden.	
Nr. 73	Die Verkehrslage in der gesamten Stadt Lahr wird zunehmend unzumutbarer. Die Oststadt ist dabei schon jetzt stark betroffen.	
Nr. 84	Verkehrschao Richtung Osten	
	<b>Beeinträchtigung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen - Schulen</b>	
Nr. 8	Bereits jetzt sehr gefährliche Querungsstelle für die Kinder der Geroldsecker Schule im Bereich der Kreuzung <b>Stefanienstraße, Altfelixstraße und Altvaterstraße</b> . Ist hier ein erhöhtes Verkehrsaufkommen bezogen auf die Gesundheit der Schüler überhaupt ethisch zu vertreten? Parken z.T. bis auf die Zebrastreifen und an die Scheitelpunkte der Bordsteine heran, so dass Kinder fast nicht gesehen werden. Keine Maßnahmen vom Ordnungsamt oder der Polizei.	Die vorhandenen und auch die künftigen Verkehrsbelastungen lassen weiterhin eine verkehrssichere Abwicklung aller Verkehrsteilnehmer am genannten Knotenpunkt zu. Die in den Richtlinien und Regelwerken genannten Einsatzbereiche bezogen auf Verkehrsbelastungen, Führungsform für Fußgänger usw. werden weiterhin eingehalten. Hierbei helfen auch die vorhandenen Querungseinrichtungen.
Nr. 8	Kritischer Abfluss des Verkehrs im Bereich der Kreuzung <b>Hebelstraße/Friedrichstraße</b> aufgrund Fußgänger (insbes. Schüler CSG und Friedrichschule), keine Kontrollen	
Nr. 19	Geroldsecker-Grundschule ist schon überlastet, Kinder aus dem Neu-	

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
	baugelände werden dort keinen Platz finden → Erhöhung des Verkehrsaufkommens, da die Kinder zu anderen Schulen gebracht werden müssen	Die Schulwegpläne befassen sich genau mit der Thematik eines sicheren Weges für die Kinder. Sie befinden sich kurz vor der Fertigstellung.  Die Stadtverwaltung hat im Rahmen eines „Fußverkehrschecks“ gerade diesen Bereich mit den Schulen und dem Klinikum ausgewählt, weil es bekannt ist, dass es hier Probleme gibt. Hier ist – nach politischer Beratung im nächsten Jahr – mit Verbesserungen zu rechnen, wenn es politische Beschlüsse gibt.
Nr. 23	Die Gefährdung der Schüler an allen Schulen in dem Bereich sowie der Kinder des Kindertagesheims Bottenbrunnenstraße würde erhöht. Das ist nicht vertretbar.	
Nr. 30	Der Schulweg zur Geroldsecker Schule ist v.a. an den Kreuzungen gefährlich.	
Nr. 36	Kein durchgängiger Gehweg zwischen dem Südbau des Krankenhauses und der <b>Bürklinstraße</b> → kein sicherer Schulweg	
Nr. 36	Verkehrsführung bei der Grundschule ist ungenügend	
Nr. 51	Gefährdungspotential für Schulwege Insbesondere die Neuaufteilung des vorhandenen Querschnitts an der Engstelle in der Altvaterstraße ist für Schulkinder nachteilig.	
Nr. 51	Ein Schulbus durch den Schulbezirk böte sich an, der die Kinder gebündelt zur Schule brächte, um den Verkehr möglichst gering zu halten.	
Nr. 55 Nr. 67	Gefahr für Schulkinder, da kein durchgängiger und ausreichend breiter Gehweg vorhanden ist	
Nr. 80	Gefährdung der Schüler wird erhöht	
Nr. 85	Schulverkehr muss überprüft werden mit Berücksichtigung der zusätzlichen Wohneinheiten sowie Hosenmatten I und II	
	<b>Beeinträchtigung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen - Krankenhaus</b>	
Nr. 4	Die Zufahrt der LKW zur medikamentösen Versorgung unseres Klinikums und angeschlossener Kliniken erfolgt ausschließlich über die <b>Altvaterstraße</b> .	Die Zugänglichkeit des Krankenhauses bleibt durch das Vorhaben ungehindert erhalten.
Nr. 5	Jetzt kommt noch der Einzug vom Krankenhausareal dazu.	Insbesondere der Vorschlag zur Schaffung einer Ausweichstelle

Bebauungsplan ALTENBERG, 1. Änderung

– Stellungnahmen Bürger/Innen zum Thema **Verkehr** (frühzeitige Beteiligung vom 8. August – 16. September 2016)

Nr.	Stellungnahmen der Bürger, stichwortartig zusammengefasst	Auswertung
Nr. 7	Wie kommen der Baustellenverkehr und der zukünftige Anwohner-Verkehr mit dem oftmals ohnehin schon grenzwertigen Verkehrschaos rund um das Klinikum in Einklang? Wie kommen Notarzt und Rettungswagen schnell vor Ort?	kann die Verkehrsabwicklung gegenüber dem Bestand sogar verbessern.
Nr. 8	Ausreichende Breite der Zufahrten z.B. an der Engstelle Verwaltungsgebäude Klinikum. Schon jetzt ein Problem bei Gegenverkehr.	Ein Baustellenverkehrskonzept wird erarbeitet und verbindlich festgelegt werden. Es ist richtig, dass dies notwendig und sinnvoll ist, um alle Belange zu berücksichtigen.
Nr. 8	Wo parken in Zukunft die Bediensteten des Klinikums (ausreichend Stellplätze werden vom Klinikum nicht zur Verfügung gestellt)?	Dieses Konzept hat die Aufgabe – trotz der Ausnahmesituation – gewisse Verkehre wie z.B. Rettungsfahrzeuge jederzeit zu gewährleisten.
Nr. 23	Zunahme der Verkehrsbelastung ist im Hinblick auf die Aufrechterhaltung einer rechtzeitigen Notarztversorgung nicht vertretbar.	
Nr. 26	Sicherheitsbedenken; Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ist problematisch.	
Nr. 27	Zufahrt und Breite der Straßen für Notarzt wurden nicht geprüft.	
Nr. 28	Krankenwagen werden künftig noch schwerer durchkommen.	
Nr. 36	Straßenführung/Breite/Streudienst für Rettungsfahrzeuge ungeklärt	
Nr. 38	Apothekenbelieferung für das Krankenhaus wird durch Bebauung erschwert	
Nr. 51	Gefährdungspotential für Rettungswege	
Nr. 54	Durch die baulichen Veränderungen am Klinikum ist die <b>Altvaterstraße</b> deutlich mehr belastet als zuvor; Bei Hubschrauberlandungen muss die Feuerwehr anrücken (ca. 60 Mal pro Jahr) und fährt häufig über die Altvaterstraße ab.	
Nr. 64	Notzufahrt zum städtischen Krankenhaus wird erschwert	